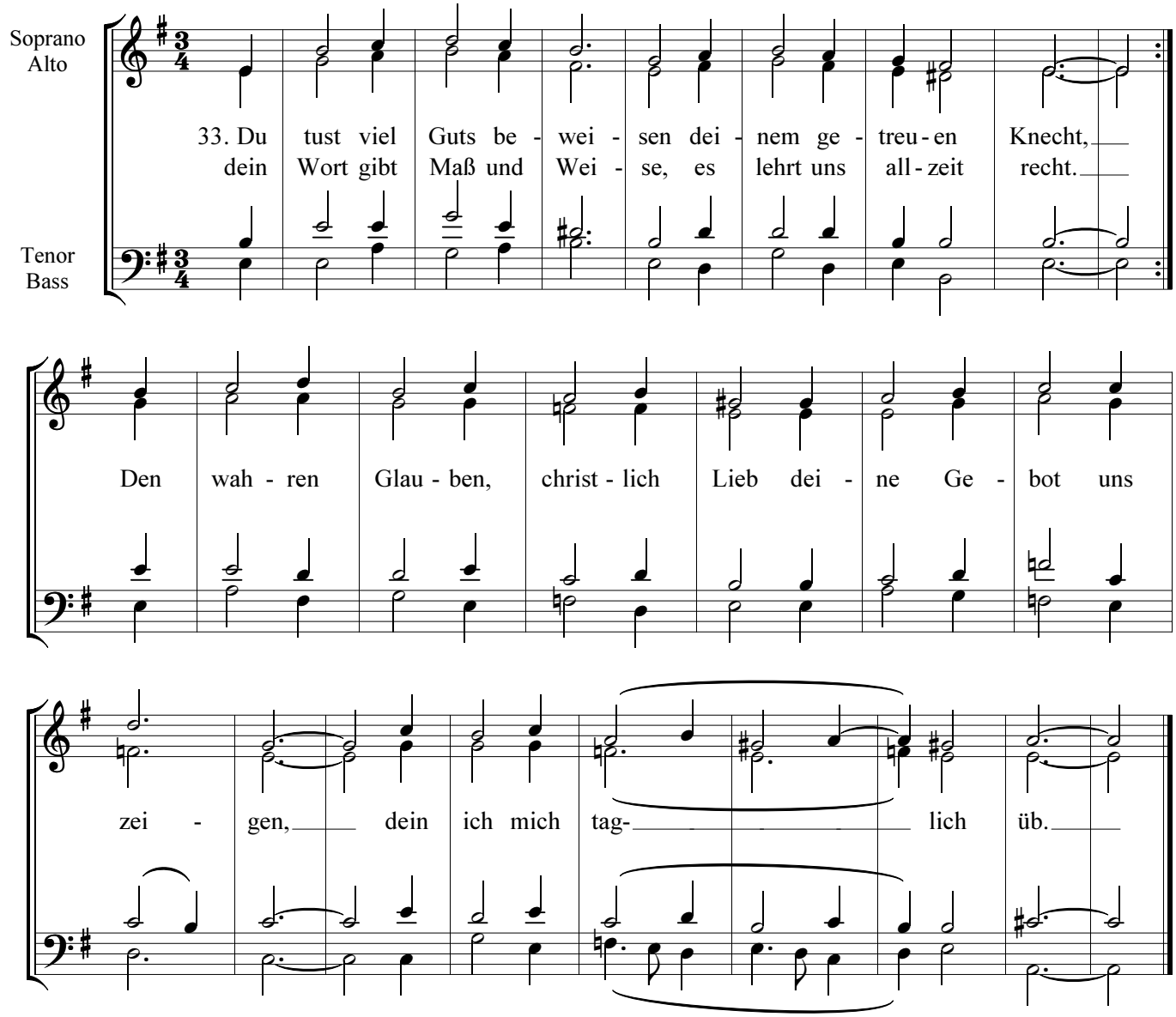
# Psalm 119, part 4, SWV 220

Cornelius Becker
(1561-1604)

Heinrich Schütz
(1585-1672)




34. Eh mich der Unfall rühret, ging ich weit in der Irr,
durch Kreuz dein Wort mich führet, daß ich wandle vor dir;
du bist gütig und freundlich sehr, deine Gebot und Rechte
mich allzeit treulich lehr.

38. Recht sind all dein Gerichte, daß weiß ich, Herr, fürwahr,
wenn mich die Trübsal züchtigt, so lern ich immerdar.
Dein Gnade kömmt mir wohl zu Trost, die du in rechter Treue
dein'm Knecht versprochen hast.

41. Mein Seel trägt groß Verlangen, Herr Gott, nach deinem Heil,
Hoffnung hat mich umfangen, dein Wort kommt mir zuteil,
mein Augen schmerzlich sehnen sich nach deinem Wort, ich spreche:
Wann wirst du trösten mich?